



01 Januar 2026

Samstag 3.1. 20.00 Uhr
The Absurd: Back to differ....again
Record and Book Release Concert
Martin Zierold - Stimme
Vera P. Frank - Stimme, Perkussion
Göttin Gala - Stimme, Schlagzeug, Perkussion
Florian Schneider - Holzblasinstrumente
Gernot Bogumil - Trompete
Sercan Özökten - Stimme, Perkussion
Michael Frank - Gitarre, Stimme
Michael Peters - Gitarre
Martin Ziegler - Piano
Marcus Jovy - Bass
Michael Hecker - Schlagzeug & Vibraphon
Manfred Meurer - Schlagzeug
very special guest: Gizem Nur Çoçuoğlu - Stimme

Dienstag 6.1. 20.00 Uhr
Hans Lüdemann & Kalle Kalima: Tastenbünde
Hans Lüdemann - Piano & virtuelles Piano
Kalle Kalima - Gitarre & Elektronik
Die beiden Musiker verbindet eine längere Zusammenarbeit in verschiedenen Formationen. 2015 spielte Kalima erstmals als Gitarrist in Lüdemanns TransEuropeExpress-Ensemble und auf dessen CD Polyjazz. 2023 erschien das gemeinsame Album on the edges 2. Neben der Arbeit in Bands und Ensembles schätzen beide das intime, kammermusikalische Zusammenspiel. Hans hat zuletzt u.a. mit dem italienischen Klarinetten-Maestro Gianluigi Trovesi und dem Trompeter Reiner Winterschladen zusammengearbeitet, Kalle mit dem Schweizer Sänger Andreas Schwaerer und dem Posaunisten Conny Bauer, beide Musiker arbeiten mit dem Akkordeonisten Luciano Biondini. Im Duo gibt es die Flexibilität und die Freiräume zur musikalischen Kommunikation und für abwechslungsreiche musikalische Dialoge, in der beide Instrumente die Fülle all ihrer Klangfarben und beide Musiker ihre Virtuosität und ihren Einfallsreichtum entfalten können. Eine der Spezialitäten von Kalima ist es, dabei seinen Tonumfang auch in den Bassbereich zu erweitern. Nach der Duo-Premiere im Jahr 2024 beginnt nun eine neue Etappe.



Samstag 10.1. 21.00 Uhr
RoKc Music
Kalle Kalima - Gitarre
Ronny Graupe - Gitarre
Chris Pitsiokos - Saxophon
Oli Steidle - Schlagzeug
Die vier international bekannten Musiker aus der Wahlheimat Berlin kreieren in dieser kollektiven Band einen erstaunlich homogenen Sound, der gleichermaßen durch Komposition als auch Improvisation geprägt wird. Gerade weil alle aus unterschiedlichen, musikalischen Lagern kommen, inspirieren sie sich über ihre Offenheit gegenüber dem Neuen gegenseitig. So trägt jeder durch seine Kompositionen und individuelle Herangehensweise an Musik zu diesem einzigartigen Bandsound bei. Im Jahr 2023 wurden sie auf die Longlist des Preises der deutschen Schallplattenkritik gesetzt.

...spielen die vier eine vorwärtstreibende Musik, die scheinbar alle Musikstile, darunter Noise, Dub, Rock, Jazz, Metal, Punk und Ornette Colemans Harmolodics mühelos verarbeitet, organisch kombiniert, gleichlaufend oder sogar übereinanderschichtet. So etwas gelingt natürlich bloß überzeugend, wenn die Spieler nicht nur ihr Handwerk absolut beherrschen, sondern auch die Gabe haben, ohne Scheuklappen zu experimentieren. In den flotten Wechseln zwischen flirrenden Single Notes und straffem Akkordspiel, zwischen Kontrolle und Wildheit, dem dauernden Fortschreiten und den starken Intervallsprüngen zeigt das Quartett seine Lust auf einen schonungslosen Ritt durch Stile und deren unerbändige Abstraktion.“
Jazzthetik, September 2023



Samstag 24.1. 20.00 Uhr
Koto KOKO Trio
live recording
Naoko Kikuchi - Koto (japanische Harfe)
Taiko Saito - Vibraphon
Niko Meinhold - Piano
Das Trio feiert seine Premiere mit neuen Kompositionen, die Klangwelten aus Neuer Musik, traditioneller japanischer Musik, Jazz und freier Improvisation verbinden. Die drei Musiker*innen treffen hier aufeinander, nachdem sie sich im Trickster Orchestra kennenlernten. Saito und Kikuchi traten 2024 erstmals als Duo beim Moers Festival auf, nun entsteht daraus ein facettenreiches Trio. Alle drei Künstler*innen sind vielfach ausgezeichnet: Kikuchi spielte u. a. mit den Berliner und Wiener Philharmonikern, Saito erhielt 2023 den Jazzpreis Berlin und 2024 den Deutschen Jazzpreis, Meinhold ist für seine genreübergreifenden Kompositionen international bekannt. Ein einzigartiges Konzerterlebnis voller Klangfarben, Intensität und Poesie.

Sonntag 25.1. 18.00 Uhr
Kölner Künstler:innen für Kinder
Shannon Barnett & David Helm
Shannon Barnett - Stimme, Piano
David Helm - Stimme, Gitarre, Bass
Es war ein kalter Novembersonntag 2022, noch in der Pandemie, als das erste von Frank Schneider initiierte Benefizkonzert in der Kartäuserkirche stattfand. Daraus entstand eine besondere Konzertreihe mit Kölner Künstler:innen, die aus tiefer Überzeugung denen helfen möchten, die dringend auf unsere Unterstützung angewiesen sind: unseren Kindern, in Köln und überall. Bei der 7. Ausgabe von Kölner Künstler:innen für Kinder ist die Benefiz-Reihe zum ersten Mal auch im LOFT zu Gast, und präsentiert das Kölner Duo Shannon Barnett & David Helm. Die Australierin Barnett ist vielen als Posaunistin und Komponistin bekannt, die ihre Stimme gelegentlich als zusätzliche Farbe in verschiedenen Projekten einsetzt. Mit dem Duo-Programm How Much Is The Moon? legt sie die Posaune beiseite, um sich ganz auf den Singer-Songwriter-Aspekt ihrer künstlerischen Persönlichkeit zu konzentrieren. Helm, alias Marek Johnson, ist einer der meistbeschäftigten Bassisten der jungen Kölner Szene, ob Jazz oder Indie-Pop. Im Duo präsentieren sie Songs beider Seiten, zwischen avanciertem Jazz und schräganzrührendem Songwriter-Sound, tastend und fragil, mutig und radikal.



Mal dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Köln zugutekommen.

Montag 26.1. 20.00 Uhr
Luise Volkmann & Matthias Muche
Luise Volkmann - Saxophon
Matthias Muche - Posaune
Die beiden Musiker*innen kennen sich seit mehr als zehn Jahren aus dem ostwestfälischen Bunker in Bielefeld, wo sie gemeinsam im Satoko Fujii Orchestra spielten. Beide teilen neben vielen Herzensprojekten auch eine Vorliebe für das Komponieren großer Ensemblemusik - wenn auch auf völlig unterschiedliche Weise. Um spannender ist ihr Schritt in den intimen, direkten Klangraum des Duos. Volkmanns Arbeit kreist um das transformative Potenzial von Musik; mit ihren Bands - u. a. ihrer Großformation Été Large - schafft sie Räume voller Energie, Fantasie und furchtloser Hingabe. Muche entwickelt ein unmittelbares aus dem Instrument heraus entstehendes Klanguniversum, in dem die Posaune zwischen Blasinstrument, Resonanzraum und skulpturalem Objekt changiert. Neben seinen solistischen Arbeiten baut er komplexe Klangarchitekturen für Großbesetzungen wie sein BONECRUSHER-Ensemble. Gemeinsam entfalten sie ein intensives Zusammenspiel, in dem es viel zu verhandeln gibt!



Dienstag 27.1. 20.00 Uhr
Christine Corvisier 5tet
Chansons de Cologne Vol 2
Christine Corvisier - Saxophon
Martin Schulte - Gitarre
Sebastian Scobel - Piano
David Andres - Bass
Alex Parzhuber - Schlagzeug
Die aus Frankreich stammende Kölner Bandleaderin hat erneut Melodien ihrer Kindheit mit Einflüssen ihres musikalischen Werdegangs in Frankreich, Deutschland und Amerika angereichert. In diesem zweiten Album beschränkt sie sich nicht nur auf Charles Aznavour und Edith Piaf, die bereits zu ihrer Spezialität geworden sind, sondern nimmt auch das Repertoire von Gilbert Becaud und Charles Trenet in Angriff, die sie in überraschende und erfischende musikalische Richtungen führt. Abgerundet durch neue, packende Eigenkompositionen schafft Christine ein rundes Ganzes mit einer unverkennbaren persönlichen Note.

Mittwoch 28.1. 20.00 Uhr
Rupert Gillett Trio
Rupert Gillett - Cello & Stimme
Valerie Rathmann - Bass & Stimme
Tim Schmiedner - Schlagzeug
Komponist und Produzent. Er ist ein international anerkannter Spezialist für viele alternative Cellotechniken, und hat mit Künstler*innen wie Jazz-Legende Jacqui Dankworth MBE, Alison Moyet (Yazoo), Shara Nelson (Massive Attack), Katy Carr, Delain und Modern Nature zusammengearbeitet, und war mit verschiedenen Ensembles mehrfach im BBC-Radio und Fernsehen zu hören. Er ist Dozent an der Cello Akademie Rutesheim, und hat auch an der Royal Academy of Music (London), dem New Directions Cello Festival (MA, USA) und verschiedenen anderen Festivals und Kursen unterrichtet.



Donnerstag 29.1. 20.00 Uhr
RüboSom
ImproV > Ambient > Dada
Dietmar Bonnen - Keyboards
Klaus Mages - Perkussion aller Art
Michael Rösenberg - Laptop
Wer Rübosom folgt, wird hineingezogen in ein Wurzelwerk seltener Erden. Für Rübosom haben die Bühnen Pros Dietmar Bonnen und Klaus Mages den Radio-Veteranen Michael Rösenberg auf die Bühne gelockt. Er wirft aus seinem Laptop Klangstreu in deren Getriebe. Rübosom verschwendet eigene und fremde Texte. Was hält diesen Turbo zusammen? Wie muss man das hören? Findet 's selber raus! Es soll euer Schaden nicht sein.



Samstag 31.1. 20.00 Uhr
Stefan Schöler Trio
live recording
Stefan Schöler - Piano
Lukas Keller - Bass
Simon Bräumer - Schlagzeug
Der in Kleve am Niederrhein beheimatete Pianist hat nach klassischer Ausbildung und Studien in den Niederlanden und Schweden einen unverwechselbaren persönlichen Stil entwickelt. Sein Trio spielt zeitgenössischen Modern Jazz: traditionsbewusst, eigenständig und lyrisch. Mit Lukas Keller, dessen Melodik den Bass weit über die reine Begleitung hinausträgt, und Simon Bräumer, dessen sensibles, nuancenreiches Schlagzeugspiel dem Trio Tiefe und Weite verleiht, entsteht eine Musik, die zugleich kammermusikalisch fein und kraftvoll pulsierend ist. Ob kantiger Bebop, quirliger Modern Swing, lyrische Balladen oder freie Improvisationen - das Trio bewegt sich spielerisch zwischen Stilen und bleibt dabei offen für neue Wege. Auf dem Programm stehen neue Kompositionen wie Ronny und Francesko, Bob Chigarrillo oder Romanze vom Wald, ergänzt durch ausgewählte Jazz-Standards.



Mittwoch 14.1. 20.00 Uhr
Archiboldi Ensemble
live recording
Tobias Klein - Bassklarinete, Stimme, Kompositionen
Lida Brouskari - Piano, Synthesizer, Stimme
Rie Watanabe - Vibraphon, Perkussion
Thomas Jaspers - Schlagzeug, Perkussion
Das Ensemble wurde 2025 vom Dutch Basklarinet Festijn in Auftrag gegeben, nach erfolgreichen Auftritten in den Niederlanden (Bimhuis, LantarenVenster, Tuuoli Vredenburg) macht sich das Ensemble nun auf, seine Flügel in Europa und darüber hinaus auszubreiten. Inspiriert vom italienischen Renaissance-Maler Giuseppe Arcimboldo und der Figur Benno von Archimboldi aus dem Meisterwerk 2666 des chilenischen Schriftstellers Roberto Bolaño, erschaffen die vier Musiker*innen eine organische Verschmelzung aus vielfältigen, nicht an Genres gebundenen musikalischen Elementen. Ihre beinahe telepathische Kommunikation webt Klangstrukturen, die frei zwischen improvisierten und komponierten Elementen oszillieren. „Die Darbietung entfaltet sich in geschichteten Kompositionen und packendem Zusammenspiel des Ensembles, bei dem sich die Bassklarinete nahtlos mit den schimmernden Tönen des Vibraphons, den Texturen des Klaviers und komplexen rhythmischen Mustern verband... stets getragen von einem starken dramaturgischen Bogen... und zeugend von einem fein geschulten Ohr für Balance und Dynamik.“
Jeroen Jansen, jazzzeno.com

Donnerstag 15.1. 20.00 Uhr
Tritett
live recording
Kai Winter - Altsaxophon
Karl Krützmann - Gebläse
Gernot Bogumil - Tascchentrompete, E-Bass
Stefan Nordbeck - Bass
Dirk Schuwerack - Schlagzeug
Seit Jahren brauen Tritett in vielen lustvollen Stunden eigene Echtzeit-Musik zusammen, die in der Freiheit der Unschärfe gedeiht. Jedes Streben in der Vertikale der Verfeinerung, die Perfektion der Tightness, die Auffächerung harmonischer Konstruktionen oder die Kühnheit der Konzeption darf entfallen. Referenzen stapeln sich auf dem Tisch, bleiben liegen, fließen ein, ohne zu beschweren.

Leuchtende Tascchentrompete, eckiger No Wave, freie battle horns. Diese Musik rechtfertigt sich nicht. Sie gehört dahin, wo sie gespielt oder gehört wird. Thomas Gläßer

Freitag 16.1. 20.00 Uhr
Broede - Kalima - Schröder
Matthias Broede - Mundharmonika
Kalle Kalima - Gitarre
John Schröder - Schlagzeug
Auf der Jazztradition aufbauend, bietet die Musik (fast) Alles, was das Zuhörendenherz höherschlagen lässt, und bewegt sich dabei mit viel Energie und Konzentration in die unterschiedlichsten Richtungen, Grooves und meditative Stimmungen, ausdrucksstarke Themen und aufregende Klangreisen. Mit Kalle Kalima - zwischen Hendrix, Tal Farlow und Lutoslawski ist alles möglich - und John Schröder, Gewinner des Hessischen Jazzpreises 2024, er spielte mit Chet Baker, James Moody & Joe Lovano - sind zwei der interessantesten Musiker der europäischen Jazz-Szene mit dabei, die die Musik durch ihr kreatives Spiel entscheidend prägen. Die Eigenständigkeit des Harmonika-Spiels von WDR-Jazzpreisträger Matthias Broede wird in diesem Trio besonders deutlich - außergewöhnliche Soundvorstellungen und melodische Linien, die durch die großen Trompeter und Saxophonisten des Jazz inspiriert sind.

Samstag 17.1. 20.00 Uhr
Tizia Zimmermann III
feat. Fabian Dudek & Leif Berger
Tizia Zimmermann - Akkordeon
Fabian Dudek - Saxophon, wind controller
Leif Berger - Schlagzeug
Zimmermann (*1985) ist eine Schweizer Akkordeonistin und Improvisationsmusikerin. Ihr Studium absolvierte sie an der Hochschule der Künste Bern, wo sie 2018 den Bachelor und 2020 den Master Performance jeweils mit Auszeichnung abschloss. Tizia Zimmermann bewegt sich musikalisch zwischen zeitgenössischer Klassik, freier Improvisation und experimenteller Musik. Ihr neues Trio-Projekt III ist eine musikalische Begegnung, die sich kompromisslos der Suche nach dem Moment verschreibt. Zwischen expressiver freier Improvisation und klanglicher Introspektion entstehen fragile, energetische Spannungsfelder. Mal dicht verwoben, mal von eruptiver Klarheit.



Hans Falb 1954 - 2025 Ein Bruder in Geist und Tat

Der visionäre österreichische Jazz-Veranstalter Hans Falb verstarb am 26. Dezember 2025 im Alter von 71 Jahren.

Schon im Jahr 1976 eröffnete Hauna die Jazzgalerie Nickelsdorf, 1980 gründete er dann das Festival Konfrontationen, welches sich schnell zu einem Zentrum für die frei improvisierte Musik entwickelte. Hier war er über 45 Jahre Gastgeber, Zuhörer, Ermöglicher und Störenfried im besten Sinn, und das Festivalprogramm nie bloß eine Abfolge von Konzerten, sondern immer auch ein Zustand: ein temporärer Raum, in dem Musiker*innen einander, dem Publikum und sich selbst begegneten - ohne Sicherheitsnetz, ohne stilistische Rückversicherung. Mit ihm verliert die europäische Improvisations- und Avantgarde-Musik eine ihrer eigensinnigsten, wachsten und beharrlichsten Stimmen.

Leider habe ich es nie geschafft, nach Nickelsdorf zu den legendären Konfrontationen zu fahren, doch zahlreiche Stammgäste und vor allem Musiker*innen haben mir immer wieder von Besuchen oder Auftritten dort erzählt. Zudem wohnte unser Freund, der Pianist Georg Gräwe, und auch der Schlagzeuger Paul Lovens eine Zeitlang in Nickelsdorf.

Immer wieder war das Fortbestehen der Jazzgalerie und des Festivals gefährdet, so veranstalteten wir im Mai 2008 ein Solidaritätskonzert im LOFT, um auf das Festival und dessen Bedeutung für die Szene hinzuweisen, und auch um Geld für dessen Weiterbestehen zu sammeln:

Aus der Ankündigung im Mai 2008:
ö pincha - don't stop // Kölner Konfrontation
Benefizkonzert für die Jazzgalerie in Nickelsdorf
Freitag 30. Mai 2008 im LOFT

Seit mehr als 30 Jahren ist die JAZZGALERIE NICKELSDORF MusikfreundInnen in aller Welt ein Begriff für ihre kompromisslose Tätigkeit als Forum und Laboratorium für zeitgenössisches Musikschaffen. Unzählige Clubkonzerte und das Festival KONFRONTATIONEN, das 28 Mal in ununterbrochener Reihenfolge stattfand, legen Zeugnis davon ab. Hier wurde Musikgeschichte geschrieben und Impulse gegeben, die weit über Österreichs Grenzen hinausreichen.

Beteiligtge:
Peter van Bergen, Martin Blume, Eric Boeren, Peter Brötzmann, Georg Graewe, Frank Gratkowski, Achim Kaufmann, Thomas Lehn, Dieter Manderscheid, Magda Mayas, Benjamin Weidekamp, Philip Zoubek



Hans Falb (links) umringt von treuester Nickelsdorf- und LOFT-Stammkundschaft (2008) (links) Wolfgang Steppat, Bernd Lüssen, Jakob Blumenenthal

Requiescat in Pace, Hauna
Hans Martin Müller, für das LOFT und seine Freund*innen

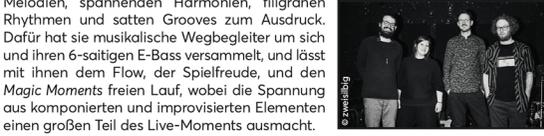
Sonntag 18.1. 18.00 Uhr
Moritz Stahl Quartet
Transient Bodies
Moritz Stahl - Tenor- & Sopransaxophon und komplett
Marie Krüttli - Piano
Etienne Renard - Bass
Sun-Mi Hong - Schlagzeug
Der Saxophonist Stahl vermeidet stilistische Festlegungen und öffnet sich für das Unerwartete, das er stets mit spielerischer Intensität, konzeptioneller Neugier egobefreiter Expressivität ausfüllt. Für seine Band Transient Bodies hat Stahl Musikerpersönlichkeiten eingeladen, mit denen er noch nie gespielt hat. An der schweizerischen Pianistin Marie Krüttli schätzt er den vorbehaltlosen Umgang mit elektronischer wie akustischer Musik. Den französischen Bassisten Etienne Renard lernte Stahl vor zehn Jahren kennen, hatte aber noch nie Gelegenheit, mit ihm zu spielen. Die koreanische Schlagzeugerin Sun-Mi Hong komplettiert das Quartett mit ihrem schier unbegrenzten Spektrum an rhythmischen Timbres. Wolf Kampmann

Montag 19.1. 20.00 Uhr
In Cahoots
Frank Gratkowski - Holzblasinstrumente & Komposition
Philip Zoubek - Piano & Synthesizer
Robert Landfermann - Bass
Dominik Mahnig - Schlagzeug
Das Quartett gründete sich 2016 und spielte zunächst frei improvisierte Musik. 2020 wurde Torbid Daylight veröffentlicht, seitdem spielt es unter dem Namen In Cahoots Kompositionen von Frank Gratkowski. Seit 2023 stößt regelmäßig die wunderbare New Yorker Saxophonistin Ingrid Laubrock dazu. Bei diesem Konzert wird Ingrid leider fehlen, mit dabei aber ist das neue Album Frank Gratkowski's In Cahoots feat. Ingrid Laubrock, aufgenommen im April 2024 im LOFT.



Dienstag 20.1. 20.00 Uhr
The Multiple Joy[ce] Orchestra: FIRST JOY[CE]
Annegret Meyer - Lindenberg - Viola
Carter Williams - Viola d'amore
Pauline Buss - Viola
Frank Gratkowski - Altsaxophon, Klarinetten, Flöte
Georg Wissel - Altsaxophon, Klarinette
Ben Jones - Altsaxophon
Matthias Schubert - Tenorsaxophon
Viktor Fox - Tenorsaxophon
Pascal Klewer - Trompete
Moritz Wesp - Posaune
Carl Ludwig Hübsch - Tuba
Maxime Morel - Tuba
Simon Nabatov - Piano
Roger Kintopf - Bass
Philip Zoubek - Elektronik
Enyalios Papadopoulos - Perkussion
Christian Thomé - Schlagzeug
Noch bevor die ersten Triebe ihre Köpfe neugierig aus dem Boden strecken, steht beim Multiple Joy[ce] Orchestra bereits die erste Ernte an, dieses Mal mit Kompositionen von Simon Nabatov als Gast, sowie von Matthias Schubert, Frank Gratkowski und Carl Ludwig Hübsch. Mit sicherer Hand und einem untrüglichen Gespür für den besten Zeitpunkt verwandeln die versierten Orchester-Impro-Interpret*innen unterschiedlichste kompositorische Vorgaben im Schlaf - denn wenn sie erst mal erklingt, ist jede Musik Echtzeitmusik. Alles andere sind Pläne und Gedankenspiele. Womit allerdings auch gesagt sein soll, dass grade diese hier das Salz Enyalios Papadopoulos - Perkussion in der Suppe sind, das herausragende Merkmal dieses einzigartigen Orchesters.

Mittwoch 21.1. 20.00 Uhr
Vroni Frisch Band
live recording
Gregor Schor - Holzblasinstrumente
Manuel Seng - Piano
Vroni Frisch - Bass & Komposition
Tobias Frohnhöfer - Schlagzeug
Melodien, spannenden Harmonien, filigranen Rhythmen und satten Grooves zum Ausdruck. Dafür hat sie musikalische Wegbegleiter um sich und ihren 6-saitigen E-Bass versammelt, und lässt mit ihnen dem Flow, der Spielfreude, und den Magic Moments freien Lauf, wobei die Spannung aus komponierten und improvisierten Elementen einen großen Teil des Live-Moments ausmacht.



Programmübersicht Januar 2026

- Sa 31. The Absurd: Back to differ....again
Di 6.1. Hans Lüdemann & Kalle Kalima: Tastenbünde
Sa 10.1. RoKc Music | Kalima · Graupe · Pitsiokos · Steidle
Mi 14.1. Archiboldi Ensemble | Klein · Brouskari · Watanabe · Jaspers
Do 15.1. Tritett | Winter · Krützmann · Bogumil · Nordbeck · Schuwerack
Fr 16.1. Broede - Kalima - Schröder
Sa 17.1. Tizia Zimmermann III feat. Dudek & Berger
So 18.1. Moritz Stahl Quartet feat. Krüttli · Renard · Hong
Mo 19.1. In Cahoots | Gratkowski · Zoubek · Landfermann · Mahnig
Di 20.1. The Multiple Joy[ce] Orchestra: FIRST JOY[CE]
Mi 21.1. Vroni Frisch Band feat. Schor · Seng · Frohnhöfer
Sa 24.1. Koto KOKO Trio | Kikuchi · Saito · Meinhold
So 25.1. Kölner Künstler:innen für Kinder: Shannon Barnett & David Helm
Mo 26.1. Luise Volkmann & Matthias Muche
Di 27.1. Christine Corvisier 5tet: Chansons de Cologne Vol 2
Mi 28.1. Rupert Gillett Trio feat. Rathmann & Schmiedner
Do 29.1. RüboSom | ImproV > Ambient > Dada
Sa 31.1. Stefan Schöler Trio feat. Keller & Bräumer

Programm-Vorschau Februar (Auswahl)

- So 1.2. RMS JazzOrchester feat. Ludwig Nuss
Do 5.2. Tobias Christl WILDERN feat. Meyer · Sundland · Santner
Sa 7.2. Reza Askari ROAR feat. Lina Allemano & Christopher Dell
Fr 20.2. Eichenberger - 25er Studio mit Marlies Debacker
So 22.2. Hans Lüdemann: 25 Jahre TRIO IVOIRE feat. Keita & Thomé
Mo 23.2. Helicopter | van Huffel · Fidezio · Camatta
Do 26.2. Niklas Lukassen | Release concert feat. van Gelder · Neame · Ciniglio
Sa 28.2. André Nendza Quintett | Mitschnitt für den Deutschlandfunk

alle Konzerte 14,- €uro
Studierende 7,- €uro
SG Förderer-Card 7,- €uro
ausschließlich per Barzahlung
Gefördert durch Stadt Köln Kulturamt

Jazz is dead.
www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.677.0995
wißmannstraße 30
50823 köln

Das Stadtgarten-Programm finden sie unter www.stadtgarten.de
Venloer Straße 40
50672 Köln
(+49) 221.9529940